

K.eine Heimat? Literatur und Musik zum (Über-)Leben nach der Shoa

„Das Frühlingsgefühl in Wien hat mich nie verlassen, die Luft, der Geruch des Flieders.“ (Inga Joseph)

Plötzlich ist nichts ist mehr vertraut: Soziale Bindungen lösen sich auf, der Geruch des Frühlings hat sich verflüchtigt, das Gefühl der Heimatlosigkeit entsteht. Nach der Shoa stellen sich viele, sowohl die Überlebenden als auch die Nachkommen der Opfer, die Frage: Wo gehöre ich hin? Wie gehe ich mit dem Unbeschreiblichen um?

Gemeinsam mit der *Universität für Musik und darstellende Kunst Wien (mdw)* und der *Musik und Kunst – Privatuniversität der Stadt Wien (MUK)*, der *Kirchlichen Pädagogischen Hochschule Wien/Krems (KPH)* und *_errinnern.at_ / OeAD* lädt die *Universität Wien* zu einem literarisch-musikalischen Abend: *Cornelius Obonya* liest Texte von Holocaust-Überlebenden und ihren Nachkommen, die sich mit der Suche nach Heimat und Identität nach 1945 beschäftigen. Musiker*innen und Tänzer*innen unter Leitung von *Nora Schnabl-Andritsch* begleiten die Texte nach einem Konzept von *Paul Hille*.

Lesung: *Cornelius Obonya*

Musik: *Emilia-Anna Forck*, Flöte, Stimme; *Isabell Frey*, Gesang; *Avanaz Hassani*, Violine; *Theo Emil Krausz*, Performance; *Antonia Luksch*, Violoncello, Stimme; *Namdar Majidi*, Violoncello; *Shino Moroto*, Klavier; *Christine Pichler*, Gitarre, Stimme; *Nora Schnabl-Andritsch*, Hang, Stimme, Perkussion; *Michael Schnack*, Klavier; *Katia Steier*, Bratsche.

Organisation, Text- und Musikauswahl: *Sonja Danner* (KPH Wien), *Thomas Hellmuth* (Universität Wien), *Paul Hille* (mdw), *Nora Schnabl-Andritsch* (MUK, mdw)

Beginn: 19:00 Uhr, Ort: Universität Wien, Hauptgebäude, Großer Festsaal, Universitätsring 1

Anmeldung unter: [Link](#)

Die Anmeldung ist ab sofort bis **16.5.2022** ausschließlich über die Tagungshomepage möglich.

***Begrüßung und Einführung* (*Sonja Danner, Thomas Hellmuth*)**

Intro

Musik: Felix Mendelssohn Bartholdy: 1. Satz von Trio Nr. 1 (*Shino Moroto, Klavier; Avanaz Hassani, Violine; Namdar Majidi, Violoncello*)

- Julian Schutting: Also ich werde euch sagen: die Luft von Buenos Aires (*Cornelius Obonya*)

Musik: „Donna – Donna“ (*Christine Pichler, Gesang; Antonia Luksch, Violoncello; Arrangement: Christine Pichler*)

Leben nach 1945 – Kontinuitäten, Traumata und Neuanfang

- Anna Goldenberg / Hans und Helga Feldner-Bustin: Wiedergutmachung, Erniedrigungen und Verletzungen (*Cornelius Obonya*)
- Harry Zohn: Die österreichische Form der Wiedergutmachung (*Cornelius Obonya*)

Musik: „näher sein“ (*Antonia Luksch, Violoncello; Nora Schnabl-Andritsch, Hang*)

- Elfriede Gerstl: Ich glaube, die Opfer haben als einzige das Recht zu vergessen (*Cornelius Obonya*)

Musik: „a bissal gfiacht, a bissl freid“ (*Emilia Forck, Stimme, Flöte; Katia Steier, Bratsche; Antonia Luksch, Violoncello; Christine Pichler, Stimme, Gitarre; Nora Schnabl-Andritsch, Stimme, Perkussion; Arrangement: Emilia Forck*)

- Franz Hahn: Und jetzt fängt die Zukunft an (*Cornelius Obonya*)

Musik: „Weiterleben: An Paul“. Klavier zu vier Händen (*Shino Moroto und Michael Schnack*)

Suche nach Heimat

- Inga Joseph: Sehnsucht nach Akzeptanz (*Cornelius Obonya*)
- Walter Spangler: Die Natur hat vor Hitler existiert (*Cornelius Obonya*)

Musik: „Ich Hob Dich Tzufil Lieb“ (*Isabel Frey, Gesang; Antonia Luksch, Violoncello; Katia Steier, Bratsche; Christine Pichler, Gitarre; Emilia Forck, Flöte; Nora Schnabl-Andritsch, Perkussion*)

- Leo Glückselig: In Wahrheit ist es eine Wallfahrt (*Cornelius Obonya*)
- Paul Selkowitzsch: Dort leben könnte ich nicht mehr (*Cornelius Obonya*)

Performance: „Farfaln heym“ (*Theo Emil Krausz, Tanz; Christine Pichler, Stimme*)

Anita Bild: Ja, ich fahre nach Hause (*Cornelius Obonya*)

Musik: „Meine Füße wissen noch den Weg“ (*Nora Schnabl-Andritsch, Stimme, Hang; Christine Pichler, Stimme; Katia Steier, Bratsche*)

Zweite und dritte Generation

- Nina Flurina Caprez: Mama und ich (*Cornelius Obonya*)
- Nina Flurina Caprez: Ich - Dritte Generation (*Cornelius Obonya*)

Musik: „Erinner Dich“ (*Gesang: Christine Pichler, Antonia Luksch, Emilia Forck, Nora Schnabl-Andritsch; Arrangement: Christine Pichler*)



KIRCHLICHE
PÄDAGOGISCHE
HOCHSCHULE
WIEN/KREMS

erinnern.at
SEIT 1.1.2022 IM
oead

die
MUK
MUSIK UND KUNST
PRIVATUNIVERSITÄT
DER STADT WIEN



Finanziert aus Mitteln der Universität Wien